

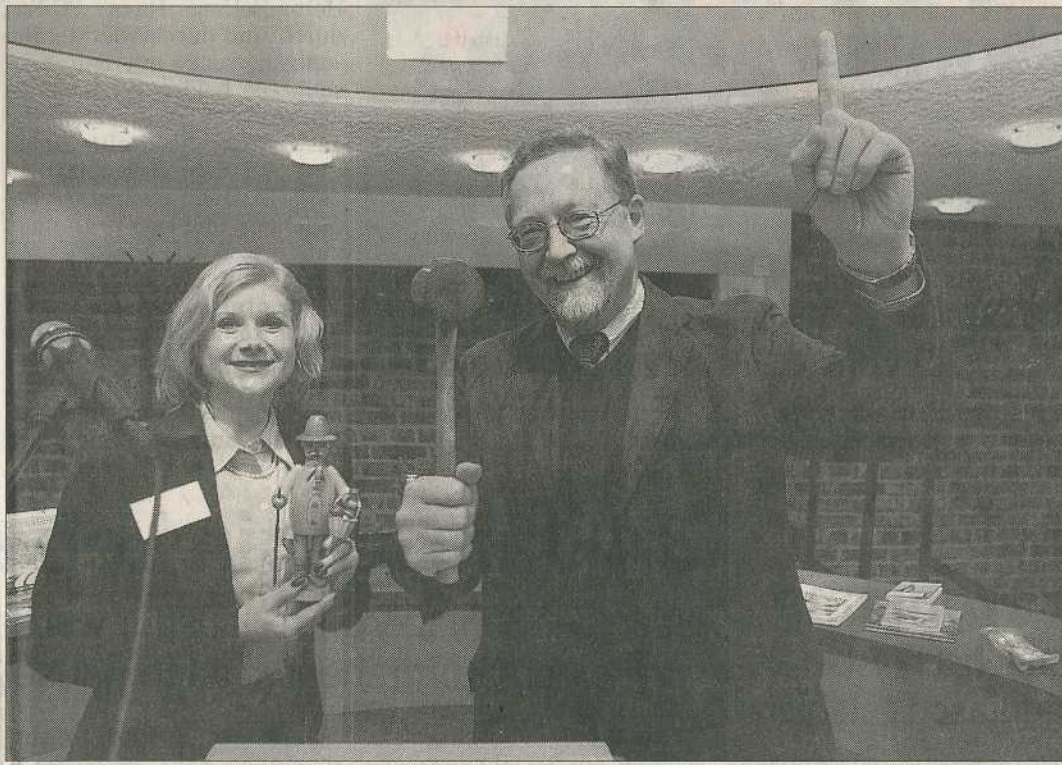
Mit „weißen Elefanten“ 780 Euro Erlöst

Ungewöhnliche Auktion feierte erfolgreiche Premiere im Sieglarer Bürgerhaus

von DIETER KRANTZ

TROISDORF. Als „white elephants“ bezeichnen die Menschen im angelsächsischen Sprachraum unerwünschte oder unpassende Geschenke. Was in diesen Ländern schon eine lange Tradition hat, feierte nun Premiere in Troisdorf: Eine „White Elephant Party“ nämlich, bei der solche Stücke für einen guten Zweck versteigert wurden.

Patricia Hinsén von der Troisdorfer Sprachschule „Englisch nach Maß“ hatte über 400 Einladungen verschickt, hatte Geschäftspartner und Kursteilnehmer auf die besondere Auktion hingewiesen. Und so trugen viele Menschen mehr oder weniger Unerwünschtes ins Foyer des Bürgerhauses: Eine nicht mehr ganz taufrische Stereoanlage war ebenso darunter wie ein Räuchermännchen oder eine Küchenmaschine, eine Suppenterrine oder Fanfotos von „Rocky“ Sylvester Stallone mit echtem Autogramm des Hollywoodstars! „Im Rathaus gibt es keinen Nippes“, erklärte Bürgermeister Manfred Uedelhoven, warum er ohne „elephant“ nach Sieglar gekommen war. Statt-



Weißer Elefant konnten Patricia Hinsén und Manfred Uedelhoven nicht versteigern; begehrte Auktionslose kamen dennoch reichlich unter den Hammer. (Foto: Mischka)

dessen hatte er einen Scheck zugunsten der Aktion „Lichtblicke“ dabei, an die der Erlös des Abends fließen wird (siehe Infokasten).

Mit leeren Händen stand der Verwaltungschef ohnehin nur selten da, hatte er sich doch bereiterklärt, als Auktionator zu fungieren. Und das mit Erfolg:

„Ich wusste gar nicht, dass er das in sich hat“, freute sich Patricia Hinsén. Am Ende waren fast alle Auktionslose unter den Hammer gekommen – den

Höchstpreis erzielte ein Ölbild mit fast 50 Euro – ; auch die Tombolalose waren verkauft, schließlich klingelten und raschelten 780 Euro in der Kasse.

DIE AKTION

Lichtblicke ist eine 1998 gegründete Spendenaktion, die von der Lokalradiostation in Nordrhein-Westfalen, deren Rahmenprogramm Radio NRW sowie den Caritasverbänden der Bistümer und Diakonischen Werken der evangelischen Kirchenkreise im Land getragen wird. Unter der Schirmherrschaft von Angelika Rüttgers werden Kinder, Jugendliche und Familien unterstützt, die in eine materielle, finanzielle oder seelische Notlage geraten sind. „Mir liegt die Aktion sehr am Herzen“, sagte Veranstalterin Patricia Hinsén. „Der Gedanke ist furchtbar, dass es Kinder gibt, die nicht genug zu essen haben, keine Kleider oder kein eigenes Bett. Und das ist nicht Afrika!“ (dk)